



# NSG-ALBUM

## Rosselhalde

NSG 7134-084



(B. Führ)



# NSG-ALBUM

## Rosselhalde

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	Verordnung über das Naturschutzgebiet „ <b>Rosselhalde</b> “ im Preußischen Forstamt Kempfeld, Kreis Bernkastel, und im Preußischen Forstamt Herrstein, Kreis Birkenfeld. 31.10.1935
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	<b>2000</b>
<b>Entwicklungsziel:</b>	Erhalt und Entwicklung der eiszeitlichen Taunus-Quarzit Blockschutthalden mit ihren spezifischen Pflanzengesellschaften, u.a. Ahorn-Linden-Blockschuttwald oder Eichenhangschuttwald
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Aktuell keine Maßnahmen erforderlich
<b>Zustand (früher):</b>	Bis auf die offenen Schutthalden geschlossenes Waldgebiet mit Hangschuttwäldern, wärmeliebendem Eichenwald und Waldmeisterbuchenwald.
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Erhalt des Biotopmosaiks mit Felslebensräumen und Waldgebieten



### Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Birkenfeld Süd“:

**Dipl.-Biol. Birger Führ**  
**Heckenmünster**  
**Tel.: 06508-99033**  
**mailto: [Visenda@visenda.net](mailto:Visenda@visenda.net)**

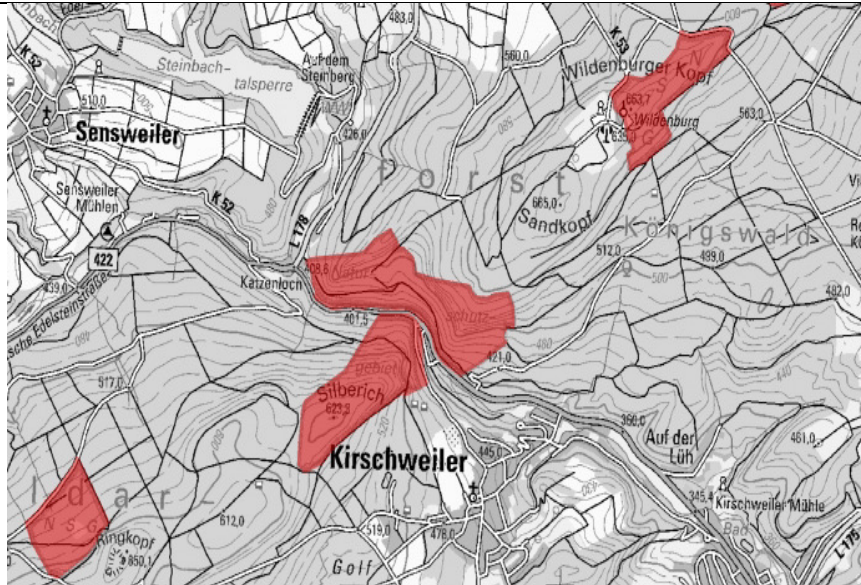
### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Fotos:** Birger Führ  
**Text:** Birger Führ  
**Stand:** 2013

Lage des Betreuungsgebiets / NSG  
Rosselhalde

(LANIS Mapserver)



Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung (und des Vertragsnaturschutzes)

(LANIS Mapserver, Stand: 2013)

**Legende**

- PAULa 2013
- NSG

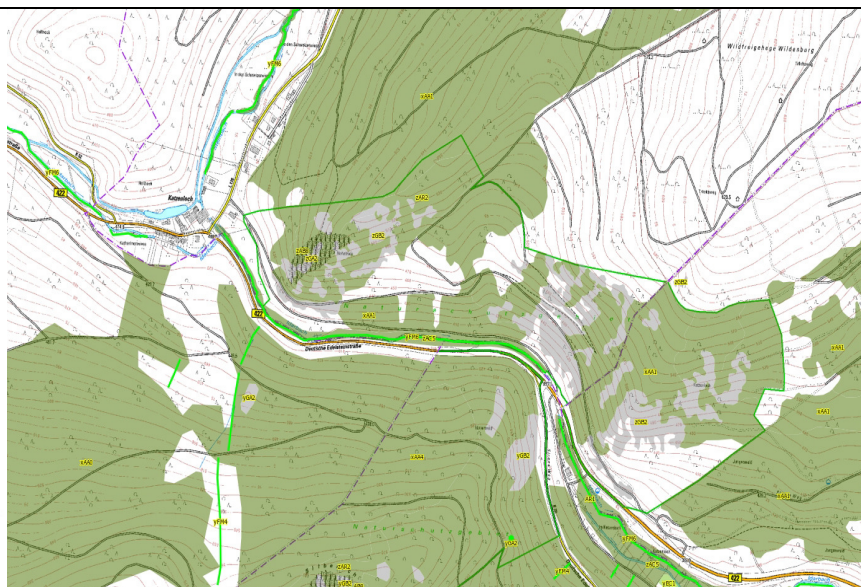


**Biotopkartierung**

(LANIS Mapserver, Stand: 2013)

Maßstab: 1 : 10000

- Legende**
- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
  - Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
  - Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
  - BT Biototypen Punkte
  - BT Biototypen Linien
  - BT A Wälder
  - BT B Kleingehölze
  - BT C Moore, Sümpfe
  - BT D Heiden, Trockenrasen
  - BT E Grünland
  - BT F Gewässer
  - BT G Gesteinsbiotop
  - BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
  - BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
  - BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
  - BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
  - BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Gebietsübersicht mit natürlichem Silikatfels von Katzenloch aus gesehen.

**(B. Führ)**



Blockschutt aus Taunus-Quarzit

**(B. Führ, 2013)**



Grundgebirge aus devonischem Schiefer

**(B. Führ, 2013)**

---

Kryptogamenreicher Silikatfelsen

(B. Führ, 2013)



---

Eingewachsener bzw. überwallter Fels

(B. Führ, 2013)



---

Überwallter Fels, Detail-  
Aufnahme

(B. Führ, 2013)





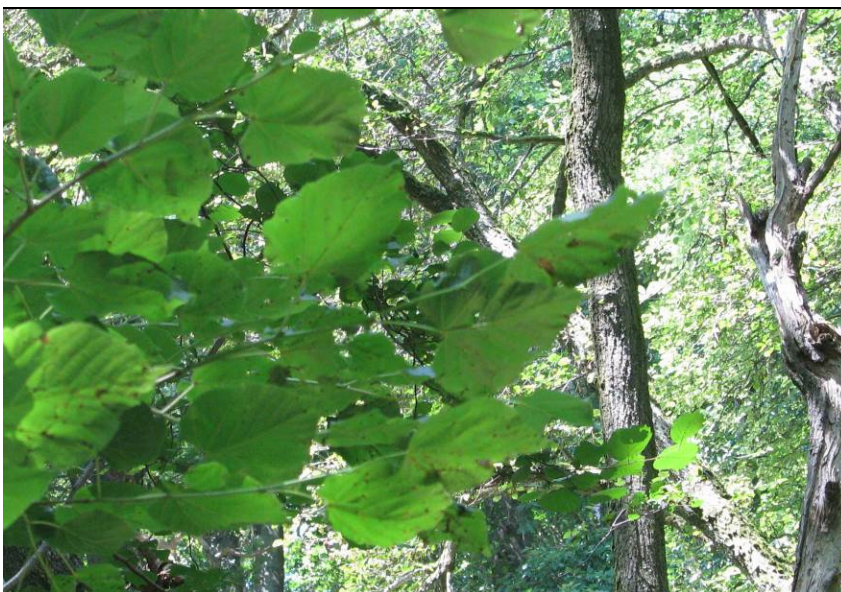
Blockhalde mit Totholz  
auflage

**(B. Führ, 2013)**



Linden-Ahorn-  
Blockschuttwald

**(B. Führ, 2013)**



Sommerlinde als Kenn-  
art des Linden-Ahorn-  
Blockschuttwaldes

**(B. Führ, 2013)**

---

Steilhang mit Blockschutt, im Hintergrund im oberen Hangbereich wärme-  
liebender Eichenwald

**(B. Führ, 2013)**



---

Hang mit Feinschutt und  
ersten, trockenen Gins-  
terbüschen

**(B. Führ, 2013)**



---

Blockschutt mit Moos-  
überzug, aktuell im aus-  
getrockneten Zustand

**(B. Führ, 2013)**







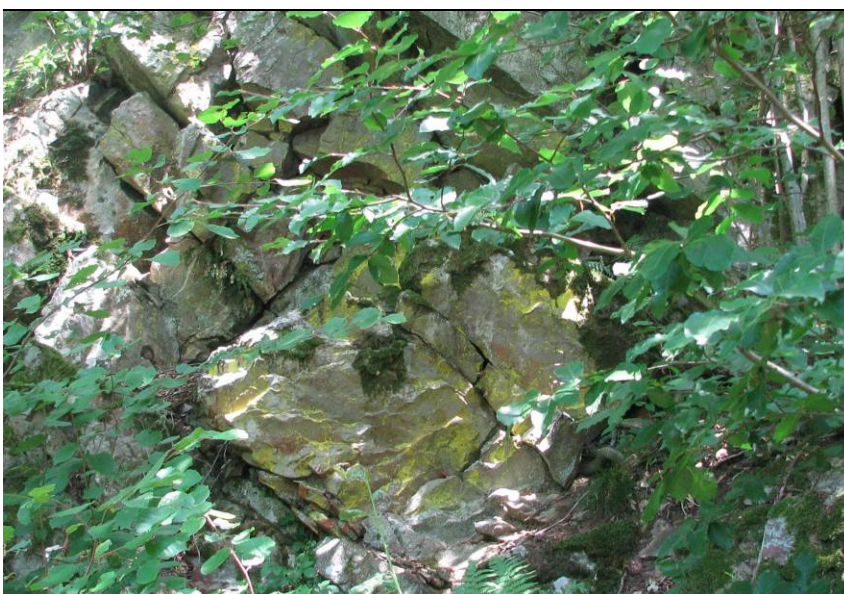
Einzelfelsen am oberen  
Rand eines steilen  
Haldenabschnittes

**(B. Führ, 2013)**



Moosbewachsener Mono-  
lith mit Traubeneiche

**(B. Führ, 2013)**



Verwitternde Quarzitblö-  
cke am Waldrand

**(B. Führ, 2013)**

### **Biotoptypische und seltene Arten**

#### **Pflanzenarten:**

- *Asplenium trichomanes* (Braunstielliger Streifenfarn)
- *Polypodium vulgare* (Gemeiner Tüpfelfarn)
- Großer Dornfarn (*Dryopteris dilatata*)
- *Polytrichum spec.* (Widertonmoos)
- Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)
- Haselnuss (*Corylus avellana*)
- Traubeneiche (*Quercus petraea*)
- Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)
- Spitzahorn (*Acer platanoides*)
- Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*)
- Salbei Gamander (*Teucrium scorodonia*)
- Geschlängelte Schmiele (*Avenella flexuosa*)
- Sauerklee (*Oxalis acetosella*)
- *Cladonia spec.*

#### **Tierarten:**

- Steinbock (Steingeiß) (*Capra spec.*), aus nahegelegener Wildgehege entkommen

#### **Anmerkungen:**

**Das Gebiet ist durch felsige Trockenlebensräume geprägt, aus devonischem Schiefer mit Auflagerungen von Taunus-Quarziten. Größere Teilflächen stellen sich als vegetationsfreie oder mit Kryptogamen überzogene z.T. steile Blockschutthalden dar.**

**Natürliche Silikاتفelsen sind ebenfalls mit Flechten (z.B. *Cladonia spec.*), Moosen (Widertonmoos) und Farnen (gemeiner Tüpfelfarn, Braunstielliger Streifenfarn) bewachsen.**

**Im nördlichen Bereich des Gebietes stockt ein Linden-Ahorn-Blockschuttwald mit Sommerlinde, andere Teilflächen werden von Eichen-Hangschuttwald oder wärmeliebendem Eichenwald dominiert, jeweils mit Traubeneiche. Eine forstwirtschaftliche Nutzung im engeren Sinne ist nicht erkennbar.**

**Das Mosaik aus besonnten, felsigen Abschnitten und bewaldeten Halden bildet einen idealen Lebensraum für Reptilien.**